

■ JENA LICHTSTADT.

Wandern auf
dem Novalisweg

JENA romantisch



Novalis in JENA

Der Badeplatz
in der Nähe vom
Paradies, Jena
(1806)



Zu den vielen namensträchtigen Persönlichkeiten, die in Jena gewirkt haben, gehört auch der Dichter „Novalis“. Der Frühromantiker begann hier 1790 sein Jurastudium. Doch auch in den Folgejahren sollte er immer wieder Anlass bekommen, in die Stadt zurückzukehren und Zeit auf dem Familiendomizil in Schlöben zu verbringen.

Zunächst war es die Liebe, die den jungen Novalis erneut herzog: Abermals besuchte er seine Verlobte Sophie von Kühn. Später führten ihn auch künstlerische Beweggründe zurück: Er wird Teil der Jenaer Frühromantik-Bewegung und genießt die Gesellschaft zahlreicher Literaten und Philosophen, darunter Friedrich Schleiermacher, Ludwig Tieck und die Brüder Friedrich und August Schlegel.

Doch was wissen wir über das Wesen des früh verstorbenen Dichters? Das Bild, das die meisten von Novalis im Gedächtnis haben, ist das eines zarten Jünglings mit sanftem Antlitz. Beschäftigt man sich mit der Biographie des Frühromantikers und den Berichten von Freunden, so erhält man aber ein neues, vielschichtigeres Bildnis des Mannes.

So wurde Friedrich von Hardenberg von seinen Kommilitonen wegen seiner zahlreichen Liebschaften als „Fritz der Flatterer“ tituiert. Erstaunlich ist auch seine Aussage aus einem Brief, in dem er die Schriftstellerei als „Nebensache“ beschreibt, die ihm dabei helfe, Gedanken „mit Sorgfalt durchdenken und bearbeiten“ zu können. Letztlich lernt er durch die Arbeit an seinem Roman „Heinrich von Ofterdingen“ die Poesie dort einzusetzen, wo die Philosophie an ihre Grenzen stößt.

Seiner Aura nachzuspüren gelingt auf dem landschaftlich reizvollen Novalisweg zwischen Jena und Schlöben. 2010 fand in der Kirche der Gemeinde Schlöben unter den Klängen der Novalis-Orgel, auf der Novalis selbst während seiner Zeit auf dem Landsitz gespielt haben soll, die Einweihung dieses kulturhistorischen Andenkens statt.



Der Novalisweg ...

... verbindet das Jenaer Romantikerhaus mit dem 15 Kilometer entfernten Schlöben und nimmt Wandernde mit in die Jenaer Frühromantik.

Eigens für den Weg konzipierte Steinskulpturen der Thüringer Künstler Barbara Magdalena Neuhäuser, Gernot Ehrsam, Immanuel Kraus, Klaus Langmann, Frank Mühlfriedel und der finnischen Bildhauerin Sanna Karlsson-Sutisna säumen als künstlerische Wegemarken den gut ausgeschilderten, sechs Kilometer langen Verlauf zwischen Jena-Drackendorf und Schlöben. Entstanden sind diese zwischen 2013 und 2015 in mehreren Bildhauersymposien und Kunstprojekten in Gröben, Schlöben und Jena zum Thema Novalis und die Jenaer Frühromantik.

UNSERE EMPFEHLUNG

Starten Sie Ihre Wanderung direkt am Drackendorfer Park **5** und begeben Sie sich auf den Rundweg (13 km). Die liebevolle Landschaft mit üppigen Wiesen, sanften Hügeln und lichten Wäldern strahlt Ruhe und Gelassenheit aus. Verträumt liegt das Dorf Schlöben am Weg. Entspannt geht es über die Hochebene Wöllmisse zurück in die lebendige Lichtstadt Jena. Als Wegweiser dient, ganz im Geiste der Frühromantiker, eine stilisierte blaue Blume, von der Novalis' Protagonist Heinrich von Ofterdingen so fasziniert war. Anreise: Straßenbahnlinie 3 und 5 Richtung Lobeda Ost, Haltestelle Universitätsklinikum.

Wer gut zu Fuß ist und länger wandern möchte, kann gleich am Romantikerhaus im Stadtzentrum von Jena loslaufen. Der Weg führt durch den Paradiespark bis Wöllnitz und weiter durch Lobeda-Altstadt bis nach Drackendorf. Von da leiten Wegweiser durch die farbenprächtige Natur nach Schlöben.

Wanderrouren



- 1 Wer den kompletten Novalis-Weg wandern möchte, startet seine Tour am Romantikerhaus im Stadtzentrum. Am Punkt 5 beginnt der 13 km lange Rundwanderweg.
- 2 Weiter geht es durch das Jenaer Paradies bis zum Fuß- und Radweg in Richtung Lobeda.
- 3 Der Weg führt entlang der Schnellstraße bis Wöllnitz, überquert die Straße und geht „An der Riese“ weiter bis nach Lobeda.
- 4a Unterhalb der Lobdeburg führt ein bequemer Fußweg nach Drackendorf.
- 4b Von der Straßenbahn-Haltestelle „Universitätsklinikum“ gelangt man in wenigen Gehminuten Richtung Drackendorf, vorbei am Klinikum, bis zum Drackendorfer Park.

Am Drackendorfer Park angekommen, weisen Wanderschilder – versehen mit der blauen Blume – sowie eine Informationstafel den weiteren Weg.

Rundweg (ca. 13 km)

- 5 Durch den romantischen Park und an einer Gartenanlage vorbei zum „Langen Grund“ steigt der idyllische Wanderweg allmählich den Berg hinauf.
- 6 Oben angekommen, führt der Weg auf eine befestigte Straße. Eine Bank lädt zum Ausruhen ein. Der malerische Blick ist Belohnung für den Anstieg.
- 7 Der Weg führt nun bergab am ehemaligen Vorwerk Fraitsch vorbei nach Rabis.
- 8 Nachdem Rabis in Richtung Schlöben/Zötnitz durchquert ist, wird nach etwa 1 km Schlöben erreicht.
- 9 Nach der Besichtigung von Schlöben (Friedhof, Kirche, Orgel, Gut) kann der Rückweg optional auf einer alternativen Route angetreten werden. Wanderschilder weisen den Weg von Schlöben weiter in Richtung Zötnitz.
- 10 Vorbei an Zötnitz geht es hoch auf den Nonnenberg und weiter zum ehemaligen Gasthaus „Luftschiff“.
- 11 Über die Wöllmisse führt der Weg zurück zum Drackendorfer Park.

Künstler

Gernot Ehrsam (Erfurt)

Gernot Ehrsam studierte Grafik und Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin. Seit 1997 ist er freiberuflich als Bildhauer tätig. Er arbeitete u. a. als Grafiker für das Meininger Theater und nimmt im europäischen Raum an Symposien teil.

Seine Kunstwerke auf dem Novalisweg:

4 SONNENSTEIN / 10 STEINSPUR



Klaus Langmann (Stadtroda)

Der Galerist Klaus Langmann erwarb 2012 ein ehemaliges Pfarrhaus in Stadtroda, das er zu einer kulturübergreifenden Plattform für Künstler und Veranstalter umfunktionierte. Allein das zeigt, wie sehr ihm der lokale Kulturaustausch am Herzen liegt.

Seine Kunstwerke auf dem Novalisweg:

1 GEISSELUNG / 12 BALANCE

Barbara Magdalena Neuhäuser (Gröben)

Während ihres Studiums beschäftigte sich die Künstlerin Barbara Magdalena Neuhäuser intensiv mit alten Hochkulturen und klassischen Philosophien. Sie entdeckte die Liebe zur Bildhauerei und nahm bereits an Symposien im Libanon, in Marokko und Peru teil. Doch auch die Malerei ist Teil ihres Schaffens.

Ihre Kunstwerke auf dem Novalisweg:

- 3 SATORI / 6 SONNENALTAR / 7 TEMPELSTEIN
11 SCHÖPFUNG / 15 16 17 SEIN 3teilig



Frank Mühlfriedel (Erfurt)

Abstraktion, eine Prise Zufall und künstlerischer Mut lassen sich in den Werken von Frank Mühlfriedel finden. Mühlfriedel konzentriert sich hauptsächlich auf großformatige Malereien, wagt aber auch gern Exkurse in andere Genres.

Seine Kunstwerke auf dem Novalisweg:

- 5 OHNE TITEL / 13 UNAUSGESPROCHEN

Sanna Karlsson-Sutisna (Helsinki)

Die finnische Künstlerin Sanna Karlsson-Sutisna ist Malerin, Bildhauerin und Tänzerin. In ihren Skulpturen verbindet sie Holz mit Metall und natürlichen Elementen. Der Mensch und seine Einbindung in die Natur, aber auch Mythologie und Symbole stehen im Mittelpunkt.

Ihre Kunstwerke auf dem Novalisweg:

9 NEUES LICHT / 14 LIEBE



Immanuel Kraus (Bürgel)

Immanuel Kraus spricht davon, dass seine surreale Kunst eine energetische Balance aus Farbe und Licht halte. Kraus studierte Modedesign in Paris und präsentiert seine Ausstellungen sowohl im internationalen, wie auch regionalen Raum.

Seine Kunstwerke auf dem Novalisweg:

2 LIEBESPAAR / 8 DENKSTEIN

Novalis, eigentlich Georg Phillip Friedrich Freiherr von Hardenberg, war deutscher Schriftsteller, Philosoph und Bergbauingenieur. In seinem Romanfragment „Heinrich von Ofterdingen“ beschreibt er eine lichtblaue Blume als Synonym für Sehnsucht, die seither als Symbol der Romantik gilt.



Novalis (1772–1801)

Die blaue Blume

Joseph von Eichendorff (1818)

*Ich suche die blaue Blume,
Ich suche und finde sie nie,
Mir träumt, dass in der Blume
Mein gutes Glück mir blüh.*

*Ich wandre mit meiner Harfe
Durch Länder, Städt und Au'n,
Ob nirgends in der Runde
Die blaue Blume zu schau.*

*Ich wandre schon seit lange,
Hab lang gehofft, vertraut,
Doch ach, noch nirgends hab ich
Die blaue Blum geschaut.*

■ JENA LICHTSTADT.

Jena Tourist-Information

Markt 16, 07743 Jena, Tel. 03641 49-8050
tourist-info@jena.de, www.visit-jena.de

 facebook.com/visitjena

 instagram.com/visitjena



Herausgeber: JenaKultur | Fachbereich Tourismus/Convention

Gestaltung: zurgams | www.zurgams.com

Karte: Gudman Design, Kartenbasis ©OpenStreetMap contributors

Fotos: JenaKultur/Ch. Schmid, A. Ahrens, gemeinfrei (Novalis),

Städtische Museen Jena (Radierung von Jacob Wilhelm Christian Roux, 1806)

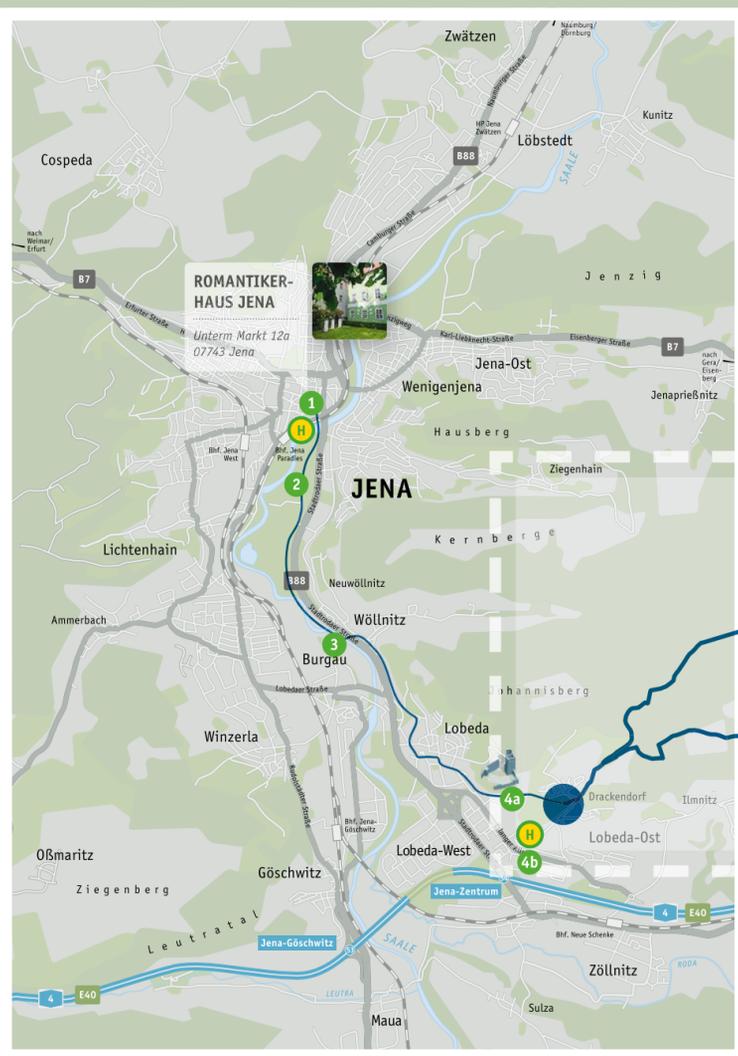
NOVALISWEG



„Was ihn aber mit voller Macht anzog, war eine hohe lichtblaue Blume, die [...] ihn mit ihren breiten, glänzenden Blättern berührte. Rund um sie her standen unzählige Blumen von allen Farben, und der köstliche Geruch erfüllte die Luft. Er sah nichts als die blaue Blume, und betrachtete sie lange mit unnennbarer Zärtlichkeit. Endlich wollte er sich ihr nähern, als sie auf einmal sich zu bewegen und zu verändern anfing; die Blätter wurden glänzender

und schmiegt sich an den wachsenden Stängel, die Blume neigte sich nach ihm zu, und die Blütenblätter zeigten einen blauen ausgebreiteten Kragen, in welchem ein zartes Gesicht schwebte. Sein süßes Staunen wuchs mit der sonderbaren Verwandlung, als ihn plötzlich die Stimme seiner Mutter weckte [...]“

Novalis: Heinrich von Ofterdingen (1982, Insel Verlag), Erster Teil, Die Erwartung, Erstes Kapitel, Erstausgabe: 1802; Quelle: www.gutenberg.spiegel.de



- 1** **1** INFORMATIONEN SIEHE RÜCKSEITE
- H** HALTESTELLEN DES ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHRS

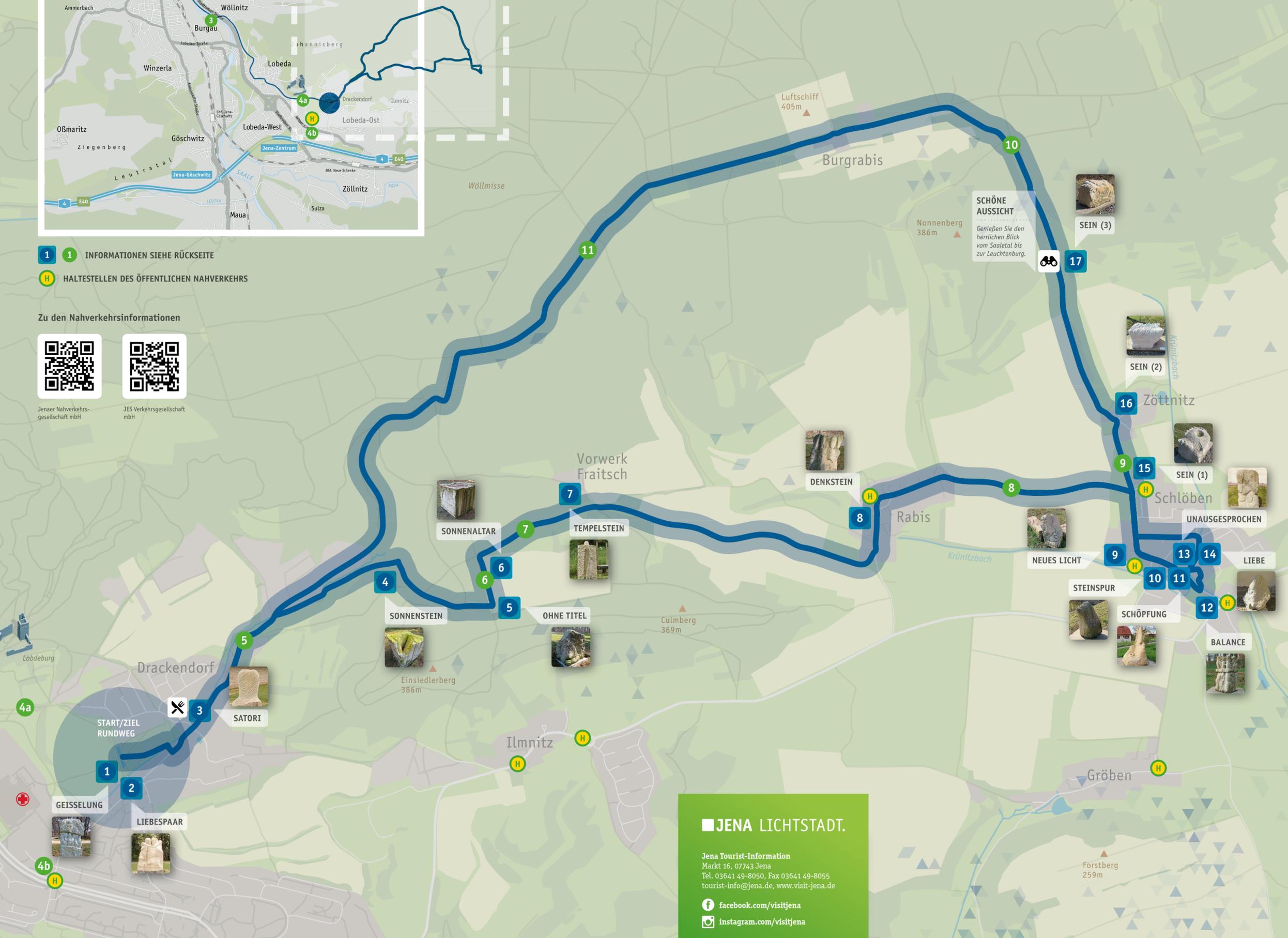
Zu den Nahverkehrsinformationen



Jenaer Nahverkehrsgesellschaft mbH



JES Verkehrsgesellschaft mbH



SCHÖNE AUSSICHT
Genießen Sie den herrlichen Blick vom Saaleetal bis zur Leuchtenburg.

JENA LICHTSTADT.

Jena Tourist-Information
Markt 16, 07743 Jena
Tel. 03641 49-8050, Fax 03641 49-8055
tourist-info@jena.de, www.visit-jena.de

[facebook.com/visitjena](https://www.facebook.com/visitjena)
[instagram.com/visitjena](https://www.instagram.com/visitjena)